

Nr. 18.

Sonntag, den 2. Mai 1852.

V. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 3. Mai.

Ah! Saturnus geht mit raschen Schritten
In das Meer der Ewigkeit!
Heute haben wir nun schon den dritten
Mai zum drittenmal nach jener Zeit —

Dienstag, den 4. Mai.

Als Camphausen Preußen noch regierte
An der Freiheit leichtem Hängelband,
Und ihn einst der Mai, der Vierte
In der Wilhelmstraße fand!

Mittwoch, den 5. Mai.

Wo jetzt nur, wie uns're Reifen sagen
Seelenlos der Fährdrich bummeln geht,
Denken Reichberger in offenem Wagen
Unten Binden hin, in stiller Majestät!



Wochenkalender.

Donnerstag, den 6. Mai.

Himmlich und unsterblich war das Feuer,
Das in Ottenlofers Rede floß, —
Herrlich tönte Hubdelmeiers Feiler,
Als sie noch plakatend sich ergoß!

Freitag, den 7. Mai.

Alle jene Blüten sind gefallen
Vor des Nordens schauerlichem Wehn;
Einen zu bereichern unter Allen
Mühte diese Götterwelt vergehn!

Sonnabend, den 8. Mai.

Einer nur stieg auf aus der Epoche,
Aus dem allgemeinen Matsch, —
Einer ging hervor aus jener Marterwoche:
Heute vor vier Jahren erschien nämlich zum
erstenmal der

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Wochentage. — Man abonniert mit 17½ Sgr. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen sowie bei den Königl. Postanstalten des In- und Auslandes. Jede einzelne Nummer kostet 1½ Sgr. Die Redaktion.

Gedanken

eines nicht zu Stande gekommenen Pairs.

Wohi Teibel!

Nun bin ich wieder nicht zu Stande gekommen! Und ich hatte mich so darauf gefreut endlich einmal das Licht der Welt zu erblicken, denn es lebt sich doch am Ende nirgend besser als in der Welt.

Alles umsonst! Von der Linken zu Tode geredet, von der Rechten zu Tode geschwiegen, blieb mir für den Augenblick nichts als ein weites Grab in Gepperts Centrum und Riedels runkelrübenzuckerfüße Hoffnung für mein einstiges Aufstehen.

Und warum?

Was hab' ich euch gethan, daß ihr mir nicht einmal das Leben gönnt? Glaubt ihr etwa, ich werde schlechter sein als eure jetzige erste Kammer? Fürchtet ihr etwa, ich werde weniger fromm, weniger christlich-germanisch sein als sie? Meint ihr, ich weiß nicht ebenso gut als sie was Steuerfreiheit, Jagdrecht, Patrimonialgerichtsbarkeit und Prügelstrafe ist?

Oho!!!

Aber wartet nur! Noch ist nicht aller Tage Abend, und wer zuletzt lacht, lacht am besten. Ihr habt mich nicht haben wollen, wie ich bin; jetzt wird's ganz anders kommen, jetzt sollt ihr mich nehmen, wie ich will. Passt auf, es geht los! Es wird etwas geschehen! — Was? — Auflösen? Ist nicht! Ministerkrisis? Gibts nicht!

Ihr werdet bleiben, das Ministerium wird bleiben, ich werde bleiben! Und komme ich nicht zu Stande, dann bleibe ich euch im Halbe stecken und ihr sollt euch an mir zu Tode würgen. Komme ich aber zu Stande, dann will ich euch fassen und euch zeigen, was man kann, wenn man sich gut steht mit dem

Kladderadatsch.

Kathesische Verfassungsk...

Kathesische Verfassungsk...

lin, Wdlerstr. 9.